



Die Trendwende der 10-jährigen Bundrendite ist nicht zu übersehen

Es ist am Rentenmarkt ein scheinbar hartes Ringen um die Prognosen zu beobachten, wie sich die Kapitalmarktzinsen künftig entwickeln könnten. Dabei scheint es (noch) die überwiegende Einschätzung namhafter Adressen zu sein, dass sich z. B. die 10-jährige Bundrendite erneut „nach unten“ (Mutige prognostizieren noch in diesem Jahr 20 BP, aktuell 58 BP) entwickeln könnte, während die andere (noch kleine) Seite des Marktes eine Fortsetzung des Zinsanstiegs kommen sieht. Nach unserer Interpretation ist das Ringen um die strategische, also **langfristige Entwicklung** der Kapitalmarktzinsen (im Gegensatz zu den EZB-Zinsen), von den Marktkräften **längst entschieden**.

Bereits am **06.01.2015** haben wir erstmals auf die mögliche Trendwende aufmerksam gemacht. In unseren „Börsenüberraschungen 2015“ schrieben wir dazu:

„Zehn Jahre lang haben wir tendenziell ‚niedrige Anleiherenditen‘ als ‚Überraschung‘ (und ausnahmslos gegen den Konsens) vorgestellt. Nach einem anfänglichen ‚Dahinplätschern‘ beginnen die Zinsen später in 2015 zu steigen. Die Überraschung wird sein, dass es keine Korrektur auf den vorausgegangenen Zinsrückgang ist, sondern ein langsames, weitestgehend unbemerktes ‚Good Bye‘ von einem 34-jährigen ZINS-Mega-Bearmarkt.“

In einer weiteren Ausarbeitung vom **16.07.2015** schauten wir auf die Entwicklung der 10-jährigen Staatsanleihen seit **1870 (!)** zurück und fragten:

**„144 Fibonacci Jahre 10-jährige Zinsen
An einem Wendepunkt der Geschichte?“**

Unsere Antwort lautete (unter dem Eindruck eines weiteren Hilfspakets für Griechenland) wie auszugsweise folgt:

„Die Macht der Anleger (die ‚Kunden‘ der Staaten) wird stärker sein, als alle Markteingriffe (Manipulationen) der Zentralbanken, stärker als alle politischen und währungspolitischen Bemühungen um Stabilität. Die Bundesrepublik hat mit den jüngsten Rettungsmaßnahmen erneut ihre außergewöhnliche Finanzkraft eingesetzt ... Der Rentenmarkt für Bunds wird eine rechtzeitige Antwort geben, denn die europäische, gar die weltweite Schuldenlast, wird immer schwerer und zunehmend untragbar auf den Märkten lasten. Die Investoren werden ihr Vertrauen verlieren, dass die durch wachsende Schuldenberge entstehenden Probleme gelöst werden können. Nach jahrzehntelanger Treue werden sie sich deshalb von ihren Bunds verabschieden.“



In diesen weiteren Ausarbeitungen haben wir uns dem Thema der Trendumkehr der langen Zinsen ebenfalls ausführlich gewidmet:

*„’So lange die Musik spielt, muß man tanzen’
Wie lange noch am Rentenmarkt?“* (17.05.2016)

„(Zu) NIEDRIGE Zinsen? – (Zu) HOHE Kurse!“ (25.10.2016)

*„Mit Blick auf 55 Fibonacci Jahre Zinshistorie –
Stehen US-Staatsanleihen vor einer neuen (Trump-) Ära?“* (24.01.2017)

In unserer heutigen Ausarbeitung im Abonnentenbereich richten wir den Blick auf die aktuelle Entwicklung der 10-jährigen Bundrendite.

© Heribert Müller Trust AG, 13. Juli 2017

Bitte beachten Sie die Nutzungsbedingungen der Heribert Müller Trust AG (siehe www.hm-trust-ag.de).